

# In der Abwasser-Reinigungsanlage Sindlingen verdauen Bakterien den Großstadt-Dreck

## Glasklar

## für die

## Karpfen

150 Millionen Mark teuer

Von unserem Redaktionsmitglied  
Karl Heinz Karlsch

Sauberes, klares Wasser fließt seit  
etern aus dem Klärwerk Sindlin-  
gen in den Main. In Anwesenheit der  
Stadträte Dr. Hans-Erhard Haver-  
kamp und Heinz Daum ging die  
neue zweistufige vollbiologische Ab-  
wasser-Reinigungsanlage in Betrieb.  
Mit der ersten vollbiologischen Stu-  
fe, die bereits seit Februar des ver-  
gangenen Jahres arbeitet, kostete  
die Anlage in Sindlingen rund 150  
Millionen Mark. Insgesamt wird die  
Stadt Frankfurt bis zum Juni des  
kommenden Jahres rund 600 Millio-  
nen Mark in die Reinigungsanlagen  
für Abwasser stecken. Dann nämlich  
wird mit der Übergabe der zweiten  
Stufe des Klärwerkes in Niederrod  
der Ausbau der Frankfurter Klär-  
werke abgeschlossen sein.

Die Kapazität soll weit über das Jahr  
2000 ausreichen. Frankfurts Klärwerke  
reinigen auch die Abwässer des Umlan-  
des von Köhlstein und Oberhöchstadt  
im Norden bis Offenbach, Neu-Isenburg  
und Kelsterbach im Süden. Stolz präsen-  
tierte Projektleiter Dr. Lothar Gniot-  
dorsch den Journalisten das fast klare  
Wasser aus dem Nachklärbecken der  
neuen Sindlinger Anlage. Erdiger feiner  
Dut entstünde dem vorgeschalteten  
zweiten Belebungsbecken, in dem die  
Bakterien fleißig die hergespülten Groß-  
stadtreste "verdauen". Der Prozeß  
braucht einige Wochen, bis er sich voll-  
aufgebaut hat, erläutert Gniotdorsch,  
deshalb werde die Reinigungsleistung,  
die am ersten Tag bereits 90 Prozent er-  
reichte, später weit über 95 Prozent lie-  
gen. Sobald dieser Wert erreicht wird,  
soll das Wasser in einen Fischteich einge-  
leitet werden, in dem sich Karpfen und  
Goldorfen tummeln — die "biologischen  
Meßgeräte" des Klärwerkes.

Baudirektor Haverkamp, der dieser  
Tago das für die Klärwerke zuständige  
Stadtentwicklungsamt an Umwelt-  
schutz-Dezernent Daum abgeben hat,  
sah in der neuen Anlage seine Auffas-  
sung bestätigt, daß Umweltprobleme mit  
technischem Aufwand beseitigt werden  
können. Am Schluß bleibe vom Abwas-  
ser "nichts anderes übrig, als ein gutes  
Fischessen", sagte er im Hinblick auf den  
Fischteich. Stadtrat Daum gab sich sicht-  
lich einen Ruck bei dem Gedanken, wel-  
chen Ursprüngen das Teichwasser sein  
würde, und sagte lapidar: "Ich esse mit".

Die Frankfurter Klärwerke, so Daum,  
bündeln sich unter jedem Gesichtspunkt  
in der Welt weit sehen lassen. Die CDU  
habe sich den Planungen der "politischen  
Vorläufer" nichts angeschlossen, die  
1973 mit der "Stille zur Abklärung und  
Reinigung der Abwässer" den Grundstein

Rund 60 Tonnen Sauerstoff aus der  
Luft werden im Klärwerk pro Tag ver-  
braucht, zusätzlich weitere drei Tonnen  
Sauerstoff würden dem Main zugeführt  
der damit zur Selbstreinigung angere-  
gter werde, berichtete der Baudirektor. Vor  
den geklärten Abwässern aus Sindlingen  
die die Wasserqualität des Mains verbes-  
sern, hat Frankfurt nichts, da dieser Ab-  
schnitt bereits an der westlichen Stadt-  
grenze liegt. Es müsse deshalb, so Haver-  
kamp, mit Hilfe der Landesregierung er-  
reicht werden, daß auch flussaufwärts nur  
gereinigtes Abwasser in den Main ge-  
langt, wie es in Sindlingen nun in vorbil-  
dlicher Weise geschehe.

Während eines Rundgangs über das 20  
Hektar große Gelände erläuterte der  
Baudirektor, in dessen Zuständigkeit  
die Anlage erbaut wurde, die verschiede-  
nen Reinigungsstufen. Das ungeklärte  
Rohwasser wird über große Schnecken-  
gewinde hochgepumpt, in den Vorklär-  
becken mechanisch gereinigt und im Be-  
lebungsbecken der ersten biologischen  
Klärung unterzogen. Dieses Becken ist  
unterirdisch, damit keine Geruchsbelästig-  
ung entsteht; die Abluft wird mit ozon-  
haltigem Wasser gewaschen. Nach der  
zweiten biologischen Reinigung ist das  
Wasser weitestgehend sauber, zurück  
bleiben die Klärschlämme sowie Sand,  
Öle, Fette und Fettschlamm, die mög-  
lichst umweltfreundlich beseitigt werden  
müssen.

Dies geschieht — auch mit den  
Schlämmen aus dem Klärwerk Gries-  
heim-Niederrad — in der Zentralen  
Schlammabwässerungs- und -verbrei-  
nungsanlage (SEVA), die ebenfalls auf  
dem Gelände des Klärwerkes Sindlingen  
steht. Dort werden die Schlämme in Zen-  
trifugen auf etwa 30 Prozent Festkörper-  
gehalt gebrochen und anschließend ver-

brannt. Haverkamp wies darauf hin, daß  
das dabei zusätzlich verbrannte Abfall kei-  
ne Gefahr für die Umwelt darstelle, weil  
es zuvor auf gefährliche Fremdstoffe wie  
Polychlorierte Biphenyle (PCB) unter-  
sucht werde. Auch lägen die Abgaswerte  
der Anlage "um Zehnerpotenzen" unter  
den genehmigten Werten.

Lediglich bei den Stickoxiden werde  
der genehmigte Wert von 400 Milligramm  
pro Kubikmeter Abluft derzeit noch um  
100 Milligramm überschritten. Dieser  
Wert, so Haverkamp, müsse allerdings in  
der richtigen Relation gesehen werden:  
Ein normales Kraftwerk hat an einem  
Tag den Ausstoß, den wir in einem gan-  
zen Jahr haben.

## Kanclub Sindlingen unter bewährter Führung

In einer harmonisch verlaufenen Jahreshauptver-  
sammlung konnte der 1. Vorsitzende Günter Boesen  
u.a. das Ehrenmitglied, den Stadtverordneten Willy Ra-  
benecker, begrüßen.

Bei der Wahl des Vorstandes  
ergaben sich, bis auf das  
Amt des 2. Vorsitzenden, kei-  
ne Veränderungen. Der lang-  
jährige 2. Vorsitzende Wer-  
ner Miessche legte sein Amt  
aus beruflichen Gründen nie-  
der. Werner Miessche war in  
den vergangenen Jahren für  
den sportlichen Sektor zu-  
ständig. Der Vorstand dankte  
ihm für die hervorragend ge-  
leistete Arbeit in seiner lan-  
gen Vorstandstätigkeit.  
Der Vorstand in seiner alten  
und neuen Zusammenset-

1. Vorsitzender Günter Boe-	zung:
2. Vorsitzende Renate Ul-	sen
Schriftführer Jürgen Dorsch	rich-Weil
Kassierer Peter M. Ulrich	
Sportwart Hans-Jürgen	
Preuss	
Jugendwart Claudia La-	sonczyk
Wanderwart Bernd Dreier	
Für die Öffentlichkeitsarbeit	
des Vereins sind weiterhin	
Hannelore und Gisela Boe-	
sen verantwortlich.	